

Gemeinderat verabschiedet Haushaltsplan 2010 / Gesamtvolumen von 11,6 Millionen Euro / 3,2 Millionen sollen investiert werden

Budget als »Antwort Büllingens auf die Krise«

■ Büllingen

Von Christian Schmitz

Auf rund 11,6 Millionen Euro beläuft sich in diesem Jahr das Gesamtvolumen des Budgets in Büllingen, das am Donnerstagabend mit den Stimmen der Mehrheitsfraktion »Liste Wirtz« gegen die Oppositionsfraktion »Freie Bürgerliste Büllingen« (FBB) verabschiedet wurde.

Als »Antwort Büllingens auf die Krise« bezeichnete Bürgermeister Friedhelm Wirtz das Investitionsprogramm (aufgelistet in der unten stehenden Grafik) von rund 3,2 Millionen. Die Anschaffung einer Hebebühne für die Feuerwehr (350.000 Euro) und die Instandsetzung des Weges Holzheim-Manderfeld (knapp 1,5 Millionen Euro) werden ganz oder zum Teil über Anleihen finanziert. Rechnet man die 2009 angefangenen Projekte hinzu, gebe die Gemeinde Büllingen in diesem Jahr sogar 6,5

Millionen Euro aus. Der Haushalt sei ausgewogen und weise ein Bonus von knapp 120.000 Euro auf. »Er ist das Ergebnis eines vernünftigen Abwägens zwischen einerseits begrenzten Mitteln, und andererseits nahezu unbegrenzten Bedürfnissen.« Die Gemeindeforderung liegt bei mehr als 2 Millionen Euro, während der Pensionsfonds - eine Reserve, die nicht zweckgebunden ist - 761.000 Euro aufweist. Nach Abzug dieses Betrages ergibt sich eine Restschuld von 1,3 Millionen Euro und damit eine Pro-Kopf-Verschuldung von 236,22 Euro. Bei den Einnahmen mache sich die geringere Gemeindeforderung seitens der DG bemerkbar (Minus 94.000 im Vergleich zu 2009), jedoch habe er Verständnis für Einsparungen, meinte Wirtz. Dieses Verständnis brachte er aber nicht für die Dividende der Dexia-Bank auf, die nun schon zum zweiten Mal in Folge ausbleibt. Bei den Ausgaben seien einige Dinge nach oben angepasst worden, jedoch bleibe die Aufnahme von Anleihen in einem vernünftigen Rahmen. Als besonders positiv bezeich-



Nach Angaben von Bürgermeister Friedhelm Wirtz hat Büllingen noch genug im Sparstrumpf.

nete Friedhelm Wirtz die Entwicklung im Bereich der Wasserversorgung: Wenn die großen Projekte des Jahres 2010

realisiert seien, würden keine großen Kosten mehr anfallen. »Diese Situation ist auch ein Verdienst der Menschen, die

vorher hier im Gemeinderat gesessen haben. Während es anderswo Steuerparadiese gibt, kann man Büllingen als

Wasserparadies bezeichnen.« Engpässe dürfte es auch zu Trockenzeiten in der Gemeinde Büllingen nicht mehr geben - notfalls könne man die Bürger über die deutschen Nachbarn aus Hellenenthal versorgen. »Dramatisch« sei die Entwicklung dagegen im Bereich der Müllverarbeitung. 2005 bezahlte die Kommune 266.000 Euro, in diesem Jahr wird dagegen mit 456.000 gerechnet. »Da hat es in den letzten Jahren richtig geknallt«, brachte es Wirtz auf den Punkt. Gemäß der wallonischen Gesetzgebung muss dieser Sektor kostendeckend arbeiten, dabei habe die Gemeinde in der Vergangenheit ihre Bereitschaft signalisiert, das Defizit mit eigenen Mitteln auszugleichen. Durch die von außen auferlegte Erhöhung sei dies aber nicht mehr möglich, und letztlich müsse der Bürger leider dafür gerade stehen, erklärte Friedhelm Wirtz.

Ausufernde Debatte um das Budget

Opposition: »Haushalt ist sehr eng geschnürt«

■ Büllingen

Im Rahmen einer ausufernden Haushaltsdebatte im Büllinger Gemeinderat am Donnerstagabend hatte die Opposition in vielerlei Hinsicht nach: Dabei ging es zunächst um Detailfragen, bevor Walter Velz zur Generalattacke ausholte und das Budget des laufenden Jahres als »sehr eng geschnürt« bezeichnete. Dies werde durch zahlreiche Dinge dokumentiert, so dass von stabiler Finanzlage keine Rede sein könne, erklärte Velz. Als Beispiele nannte die Opposition das Ausschalten der Straßenbeleuchtung von Mitternacht bis 6 Uhr morgens; der Schritt bringe zu wenig und verringere darüber hinaus die Sicherheit. Viel zu wenig - 200.000 Euro - plane die Gemeinde für den Unterhalt des Wegewesens ein, während auch der Betrag von 350.000 Euro für die Hebebühne der Feuerwehr zu niedrig angesetzt sei, sagte Velz. »Heuchlerisch« sei die Bemerkung des Bürgermeisters, die Müllkosten »leider« auf den Bürger umrechnen zu müssen. Und wenn das Gemeindeoberhaupt die 2009 angefangenen Vorhaben diesmal noch einmal erwähne, »verkaufe« er die Projekte gleich noch einmal. »Wenn der Haushalt wirklich so gut ist, warum senken Sie dann nicht das Zuschlagshundertstel?«, fragte Jenny Möres. Ganz anders kommentierte ihr Fraktions-

kollege Björn Pfeiffer die Lage: Er lobte die Bemühungen der Gemeinde und sah die Wahlprogramme der beiden im Rat vertretenen Fraktionen bereits zur Halbzeit der Legislatur verwirklicht. »Bei uns gibt es keinen Fraktionszwang«, erklärte Möres die unterschiedlichen Auffassungen in den Reihen der Opposition.

Schöffe Herbert Rauw bezeichnete die Velz-Außerungen als populistisch. Dies sei der 34. Haushalt, den er verabschiedete »und noch nie wollten wir so viele Projekte wie in diesem Jahr realisieren«, meinte Rauw. Büllingen setze auf seriöse Finanzierung statt auf »Anleihenpolitik«. Bürgermeister Wirtz bezeichnete die Vorwürfe als »erbärmlich« und ärgerte sich über Kritik an den Kosten der Feuerwehr-Hebebühne, da der entsprechende Beschluss einstimmig im Gemeinderat verabschiedet worden sei. »Einerseits sprechen Sie von Sparhaushalt, andererseits wollen Sie die Steuern senken. Wie soll das gehen?« In Sachen Müllverarbeitung habe die Gemeinde bereits bewiesen, dass sie Geld bringt, um ein Defizit auszugleichen. Jetzt sei sie aber dazu verpflichtet, dies nicht mehr zu tun. »Ihre Argumente sind sehr schwach«, sagte Wirtz. Nachdem die Diskussion sich einige Zeit im Kreis gedreht hatte, wurde der Haushalt mit den Stimmen der Mehrheit angenommen. (sc)

Streusalz: Engpässe in den letzten Wochen »Bürger muss umdenken«

■ Büllingen

Während der Debatte am Donnerstagabend im Büllinger Gemeinderat erkundigte sich Oppositionsmitglied Alexander Miesen nach der Streusalz-Problematik in der Region. Könne eine Nachfrage bei den deutschen Nachbarn keine Hilfe bieten, wollte Miesen wissen. »Die schauen eher auf uns«, entgegnete Bürgermeister Friedhelm Wirtz. Der zuständige Schöffe Willy Heinzus forderte ein Umdenken in der Be-

völkerung: »Mit dem Streusalzverbrauch kann es unmöglich so weitergehen. Der Bürger muss für eine kurze Strecke von 50 km dann auch mal 15 Minuten eher losfahren und kann nicht immer erwarten, dass alle Straßen eisfrei sind.« Acht bis neun Tonnen Salz seien nötig, um das große Büllinger Straßennetz einmal vom Eis zu befreien, rechnete Heinzus vor. Wegen der eingetretenen Lieferengpässe wird Büllingen vorübergehend auf Lava umrüsten. (sc)

Gemeinde Büllingen - Haushalt 2010: Außerordentlicher Dienst Investitions- und Finanzierungsprogramm

Art der Anschaffung / Arbeit	Gesamt	Zuschuss	Eigenanteil	Deckung
Umbau Schule Rocherath - Projektkosten	3.000,00	0,00	3.000,00	Rücklagen
Projektkosten Innensanierung Kirche Manderfeld	26.500,00		26.500,00	Rücklagen
Umsetzung Energieaudit Gemeindegebäude	1.572,00	0,00	1.572,00	Rücklagen
Ankauf Buswartehäuschen	17.059,79	13.647,83	3.411,96	Rücklagen
Innensanierung Kirche Manderfeld	88.507,11	69.985,99	18.521,12	Rücklagen
Projektkosten Wasserleitung »Hoher Berg«	3.100,00		3.100,00	Rücklagen
Projektkosten Kanalisation »Hoher Berg«	12.400,00		12.400,00	Rücklagen
Ankauf Büromobiliar	10.000,00	0,00	10.000,00	Rücklagen
Ankauf Informatikmaterial	15.500,00	0,00	15.500,00	Rücklagen
Projektkosten Parzellierung Alfsang	5.000,00	0,00	5.000,00	Rücklagen
Hebebühne Feuerwehr	350.000,00	0,00	0,00	Anleihe
Ankauf Feuerwehrmaterial	5.000,00	0,00	5.000,00	Rücklagen
Anteil Ambulanzwagen Rotes Kreuz	9.196,80	0,00	9.196,80	Rücklagen
Feldwegebau	135.000,00	100.000,00	35.000,00	Rücklagen
Weg Holzheim-Manderfeld	1.479.811,61	0,00	379.811,61	Rücklagen Anleihe
Dottelsgasse	280.811,60	0,00	199.911,20	Rücklagen
			25.830,40	Verkauf
			55.070,00	Verkauf
Projektkosten Bürgersteige	10.000,00	0,00	10.000,00	Rücklagen
Lkw Wegedienst	125.000,00	0,00	125.000,00	Rücklagen
Kran für Lkw	40.000,00	0,00	40.000,00	Rücklagen
Kleinmaterial Bauhof	3.000,00	0,00	3.000,00	Rücklagen
Neue Straßenlampen	8.000,00	0,00	8.000,00	Rücklagen
Entschädigung für den Verkehrsverein Büllingen (Camping - Anteil 2010)	4.840,00	0,00	4.840,00	Rücklagen
Ankauf Waldparzellen	10.000,00	0,00	10.000,00	Rücklagen
Projektkosten Ausbau Schule Büllingen	10.000,00	0,00	10.000,00	Rücklagen
Volksschule Rocherath - Mobiliar Neubau	20.000,00	12.000,00	8.000,00	Rücklagen
Volksschule Honsfeld - Mobiliar Anbau	10.000,00	6.000,00	4.000,00	Rücklagen
Anlegen Sportplatz Manderfeld	65.420,47	0,00	65.420,47	Rücklagen
Reparatur Dach Kirche Hünningen	3.600,00	0,00	3.600,00	Rücklagen
Kirche Honsfeld: Neuer Motor Glocke	2.000,00	0,00	2.000,00	Rücklagen
Reparatur Kirchturm Honsfeld	150.000,00	90.000,00	60.000,00	Rücklagen
Projektkosten Kirchturm Honsfeld	12.750,00	7.650,00	5.100,00	Rücklagen
Wasserleitung Mürringen - Material	70.000,00	0,00	70.000,00	Rücklagen
Wasserleitung »Am Hohen Berg«	41.000,00		41.000,00	Rücklagen
Projektkosten Wasserleitung Mürringen	5.000,00	0,00	5.000,00	Rücklagen
Lieferwagen Wasserdienst	35.000,00	0,00	35.000,00	Rücklagen
Kernbohrer mit Zubehör für Wasserdienst	2.500,00	0,00	2.500,00	Rücklagen
Kanalisation »Am Hohen Berg«	160.000,00		160.000,00	Rücklagen
AIDE: Einzahlung 1/20 Gesellschaftskapital für »Kanalisation Reisbach«	1.031,80		1.031,80	Rücklagen
AIDE: Einzahlung 1/20 Gesellschaftskapital für »Kanalisation Kamerborren«	4.725,75		4.725,75	Rücklagen
Projektkosten sozialer Wohnungsbau Büllingen Parzellierung »Hinter der Gendarmerie«	10.000,00	0,00	10.000,00	Rücklagen
Projekt(e) ländliche Entwicklung	10.000,00	0,00	10.000,00	Rücklagen
Kommunales Programm ländliche Entwicklung	8.000,00	0,00	8.000,00	Rücklagen
TOTAL	3.264.326,93	299.283,82	1.515.043,11	